



Nr. 4 • April 2014

Wählen gehen!

Das Jahr 2014 ist für die Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg wahrhaftig ein „Super-Wahljahr“. Weit vor der Landtagswahl im September heißt es bereits am 25. Mai für alle Wahlberechtigten, die politische Zukunft der EU in Brüssel mitzubestimmen. Am gleichen Tag sind die Brandenburger aufgerufen, ihre Vertreter in den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen und Ortsbeiräten zu wählen. Bei der Kommunalwahl können erstmals bereits auch 16-jährige ihr Kreuz setzen. Schon zwei Wochen vorher wählen die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Prignitz einen neuen Landrat.

Ganz unabhängig von Parteizugehörigkeiten oder verschiedenen politischen Geschmacksrichtungen möchte ich an alle appellieren: Bitte gehen Sie zur Wahl! Jeder sollte in einer Demokratie seine Möglichkeit nutzen, die politische Zukunft aktiv mitzubestimmen.

Mehr auf



twitter.com/SteinekeCDU



face-

[book.com/sebastiansteineke.bundestagsabgeordneter/?ref=hl](https://www.facebook.com/sebastiansteineke.bundestagsabgeordneter/?ref=hl)

Newsletter abonnieren

Möchten Sie den Newsletter von Sebastian Steineke abonnieren? Schreiben Sie an sebastian.steineke@bundestag.de oder melden Sie sich hier an: www.sebastian-steineke.de (Menü „Interaktiv→ Newsletter abonnieren“)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die letzten beiden Sitzungswochen standen ganz im Mittelpunkt der Haushaltsberatungen. Zum ersten Mal seit über 40 Jahren werden wir 2015 wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen können. Dies ist ein Erfolg christlich-demokratischer Politik. Besonders gefreut hat es mich daher, dass ich im Rahmen der Haushaltsdebatte mit meiner ersten Rede gleich für eine moderne und bürgernahe Justiz werben durfte.

Die Situation in der Ostukraine ist trotz aller Bemühungen immer noch nicht gelöst worden. Unser Ziel ist es, weiterhin die staatliche Integrität der Ukraine zu sichern und die Lebensbedingungen vor Ort deutlich zu verbessern. In diesem Sinne wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen

Ihr

Berlin

Die „schwarze Null“ in greifbarer Nähe

In der letzten Sitzungswoche des Bundestags haben wir über den Haushalt 2014 und die Finanzplanung der kommenden Jahre debattiert. Das Erfreuliche: in diesem Jahr werden wir einen strukturell ausgeglichenen Haushalt haben, 2015 kommen wir erstmals seit 1969 wieder ohne neue Schulden aus. Die Union betonte in diesem Zusammenhang nochmal eine ihrer Kernforderungen: keine Steuererhöhungen. Dies ist mit uns in dieser Wahlperiode nicht zu machen und dahinter stehen wir uneingeschränkt. Ich freue mich über diese sehr positive Entwicklung.

Die Justiz soll bürgernäher und effizienter werden – Rede zum Haushalt des Bundesjustizministeriums

Im Rahmen der oben bereits erwähnten Haushaltswoche des Bundestags hielt ich während der Aussprache um den Etat des Justizministers meine erste Rede als Bundestagsabgeordneter in einer Plenarsitzung. Da der Haushalt des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz das finanziell kleinste Budget aller Ministerien hat, drehte sich die Debatte hier weniger um reine Zahlen, sondern um inhaltliche Fragen. In meiner achtminütigen Rede stellte ich zunächst heraus, welche Gesetzesvorhaben die Koalitionsfraktionen in den letzten Monaten bereits auf den Weg gebracht haben. Mit der Neuregelung des Straftatbestandes der Abgeordnetenbestechung wurde beispielsweise eines der größten Streitthemen der letzten Jahre aus dem Weg geräumt.

IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de

Weiterhin skizzierte ich in meiner Rede die weiteren Pläne der Koalition für die nächsten Jahre im Bereich der Rechtspolitik. Im Mittelpunkt steht dabei eine moderne und effiziente Justiz. Ein wichtiger Aspekt dafür ist die Weiterentwicklung des elektronischen Rechtsverkehrs. Obwohl heutzutage die E-Mail- und Internetnutzung für die meisten Menschen eine absolute Selbstverständlichkeit ist, erfolgt die Kommunikation zwischen Anwälten und Justiz trotzdem fast ausschließlich in Papierform. Ich stellte jedoch in der Diskussion klar, dass Reformen keinen reinen Selbstzweck haben dürfen, sondern den Bürgerinnen und Bürgern einen echten Mehrwert bieten müssen. In meiner Rede sprach ich aber auch über die Herausforderungen eines Rechtspolitikers im Bundestag und nannte dabei als Beispiel die Schwierigkeiten mit der Umsetzung von Gesetzesvorschlägen der EU-Kommission aus Brüssel. Ich rief in diesem Zusammenhang zu einer Zusammenarbeit der Fachpolitiker im Bundestag auf, um gemeinsam die anstehenden Probleme zu lösen. Meine vollständige Rede finden Sie in der Mediathek auf der Internet-Seite des Deutschen Bundestages.



Bund entlastet Kommunen in erheblichem Umfang

In den letzten Wochen wurde auch in unserem Wahlkreis ausführlich über die Entlastung der Kommunen diskutiert. Der Bund hat bereits in der Vergangenheit mit der Übernahme der Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung die Kommunen deutlich entlastet. Allein der letzte Schritt bringt den Kommunen in diesem Jahr eine Entlastung um 1,6 Milliarden Euro. Insgesamt stehen den Kommunen damit mehr als fünf Milliarden Euro jährlich zusätzlich zur Verfügung. Weiterhin leistet der Bund finanzielle Unterstützung zum Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen, obwohl dies eigentlich Länderaufgabe ist. Viele andere Finanzhilfen des Bundes für Kommunen sind bereits vereinbart. Hierzu gehören z.B. die Aufstockung der Mittel für Städtebauförderung und die Übernahme der Kosten der Eingliederungshilfe für Behinderte. In der Arbeitsgruppe Kommunalpolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, in der ich Mitglied bin, beraten wir regelmäßig über weitere Entlastungsmöglichkeiten. Dennoch müssen wir zukünftig die Länder mehr in die Pflicht nehmen. Es kann nicht sein, dass allein der Bund für eine strukturelle Unterfinanzierung einzelner Kommunen geradesteht. Dies werden wir als Union in Zukunft verstärkter thematisieren.

Wahlkreis

CDU geht gut gerüstet in die Kommunalwahlen

Sowohl in Ostprignitz-Ruppin als auch in der Prignitz hat die CDU kürzlich ihre Kommunalwahlprogramme beschlossen. Wir machen den Wählerinnen und Wählern in beiden Kreisen ein inhaltlich attraktives Angebot. Schwerpunkt ist die Verbesserung der Lebensqualität trotz der bevorstehenden Herausforderungen durch den demografischen Wandel. Hierzu setzt die CDU u.a. auf stabile Kommunal финанzen und den notwendigen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Die Programme und Kandidaten der CDU, zu denen auch ich gehöre, finden Sie im Internet unter www.cdu-prignitz.de und www.cdu-opr.de.



IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de

Gründung einer medizinischen Fakultät in Ostprignitz-Ruppin

Seit Jahren haben wir in unserer Region im Zuge des demografischen Wandel mit medizinischen Versorgungsengpässen durch den Haus- und Fachärztemangel im ländlichen Raum zu kämpfen. Aus diesem Grund fordern wir seit langem die Zustimmung der rot-roten Landesregierung zur Gründung einer medizinischen Fakultät in Neuruppin. Die Anträge liegen schon seit über einem Jahr beim Wissenschaftsministerium in Potsdam. Die Voraussetzungen für eine Kooperation mit den Ruppiner Kliniken sind hervorragend. Um dem Nachwuchsproblem entgegenzuwirken, ist dieser Schritt zwingend geboten und bringt auch zusätzliche wirtschaftliche Impulse für die Region. Die medizinische Versorgung im ländlichen Raum war auch Thema einer Veranstaltung in Neuruppin Anfang April mit Jens Spahn MdB, dem gesundheitspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die ich moderierte. Mit Dr. Matthias Voth, dem klinischen Geschäftsführer der Ruppiner Kliniken, sowie Dr. Ralf Greese von Medifair e.V. saßen zwei Fachleute mit auf dem Podium. Alle Beteiligten waren sich einig, dass man junge Menschen, die erfolgreich ihre medizinische Ausbildung abgeschlossen haben, gezielt ansprechen muss.



V.l.n.r.: J. Spahn MdB, S. Steineke MdB,
Dr. M. Voth

Diskussion mit Schülern über die EU

Mehr über Europa erfahren, engagiert mitdiskutieren und Entscheidungsabläufe besser kennen lernen – darum ging es Ende März beim EU-Projekttag mit Schülerinnen und Schülern vom Marie-Curie-Gymnasium in Wittenberge. Der bundesweite EU-Projekttag geht auf eine Initiative der Bundeskanzlerin zurück und fand erstmals 2007 während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft statt. Ich nutzte die Gelegenheit, um mit ca. 50 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 10-12 über die anstehende Europawahl und aktuelle europapolitische Themen zu diskutieren. Einen ausführlichen Bericht und Bilder finden Sie auf meiner Homepage unter <http://www.sebastian-steineke.de/index.php?ka=1&ska=1&idn=187>.

Wissenswertes

Exportwirtschaft nicht von Russland abhängig

Zwar ist Russland für Deutschland ein wichtiger Handelspartner, bezogen auf die weltweiten Geschäftsbeziehungen der deutschen Exportwirtschaft ist die Verflechtung jedoch überschaubar. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts führen rund 10 % der exportierenden Unternehmen Waren nach Russland aus. Für etwa 73 % dieser Unternehmen machen die Exporte nach Russland maximal ein Viertel ihrer gesamten Exporte aus. Die Importe aus Russland konzentrieren sich auf wenige Unternehmen: Nur rund 1 % aller importierenden Unternehmen in Deutschland beziehen Waren aus Russland. Hier handelt es sich aber um wichtige Rohstoffe. Insofern müssten hier – bei Zuspitzung der Ukraine-Krise – Alternativen erörtert werden.

Termine

29.04.2014 Besuche bei Unternehmen und Vereinen in Meyenburg, Heiligengrabe und Wernikow

04.05./05.05.2014 Klausurtagung der ostdeutschen CDU-Bundestagsabgeordneten, Potsdam

13.05./14.05.2014 Klausurtagung der Arbeitsgruppe Recht und Verbraucherschutz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Wiesbaden

14.05.2014 Wahlkampfveranstaltung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, Wittenberge

IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de